©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 46	S. 73—76	Graz 1992

Barypeithes pellucidus (BOH., 1834) — neu für die Steiermark, für Osttirol und Südtirol

(Col., Curculionidae)

Von Alois KOFLER und Erich KREISSL[1]

Eingelangt am 12. März 1992

Inhalt: *Barypeithes pellucidus* (BOH.) wird als neue Art für die Fauna der Steiermark, Osttirols und Südtirols gemeldet. Die bisherigen Nachweise von anderen Arten der Gattung aus der Steiermark werden kurz besprochen.

Abstract: *Barypheithes pellucidus* (BOH.) is recorded as a new species for the fauna of Styria and of the Eastern and Southern Tyrol. The proofs of the other species of the genus from Styria are briefly discussed.

Seit vielen Jahren achtet der eine der Autoren (KREISSL) auf alljährlich nach heftigen Gewittern auftretende Hochwässer des Schöcklbaches, der, von Nordosten kommend, im Grazer Stadtteil Andritz in die Mur mündet. Bei diesen Hochwässern werden an geeigneten Uferstellen Geniste abgelagert, die u. a. sehr schneckenreich sind. Vor allem aus diesem Grund wurden solche Geniste eingebracht und durchsucht (meist händisch, d. h. mit wiederholtem Sieben durch Drahtgitter mit immer feiner werdender Maschenweite von 20 bis 1 mm). Bei dieser Gelegenheit wurde aus der Fülle der enthaltenen Insekten manches entnommen, wobei sich erwartungsgemäß zeigte, daß faunistisch interessante Arten enthalten sind. Wegen des notwendigen großen Zeit- und Arbeitsaufwandes für eine genaue Durchsicht und alle Folgearbeiten, die schon bei den Schnecken die Grenze des möglichen Ausmaßes überschritt, besprachen die Autoren eine Zusammenarbeit, damit auch die enthaltenen Insekten, vor allem Käfer und Ameisen, wenigstens teilweise einer Bearbeitung zugeführt werden können. Zu diesem Zweck übernahm der andere der Autoren (KOFLER) schon mehrfach Insekten aus Genisten des Schöckelbaches zur näheren Sichtung, Präparation, Bestimmung und, falls notwendig, auch Weiterleitung an Spezialisten.

Unter den Käferarten, die in einem Genist des Schöckelbaches enthalten waren, befand sich ein Exemplar der Rüsselkäfergattung *Barypeithes* (früher *Barypithes)*, das von KOFLER als artgleich mit einem Exemplar aus Bozen in seiner Sammlung erkannt wurde; letzteres war als *Barypeithes gabrieli* PEN. bezeichnet. Da die Bestimmung zweifelhaft war, sandte KOFLER die Exemplare an den Spezialisten der Gruppe, Herrn Dr. L. BEHNE, Eberswalde, der beide Exemplare (das steirische wie das aus Südtirol) und ebenso ein von KOFLER in Osttirol gesammeltes Exemplar als *B. pellucidus* (BOH.) determinierte. Für diese Überprüfung bzw. Bestimmung möchten die Autoren Herrn Dr. BEHNE auch an dieser Stelle herzlich danken! — Die Funddaten der Erstnachweise lauten:

[1] 27. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Steiermark

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Steiermark, Graz XII. (Bez. Andritz), 360 m, 47° 06′ N/15° 25′ E (= 47,10° N/15,11° E nach Zoodat-Teilung), aus Hochwassergenist des Schöcklbaches gesiebt, 27. 6. 1991, 1 Ex., E. KREISSL leg.

Osttirol, Lienz-Stadtgebiet, Grafendorferstraße, Hausgarten, in großem Komposthaufen, 24. 7. 1978, 1 Ex., A. KOFLER leg., DIECKMANN det; Lavant bei Lienz, an einer Hauswand emporkriechend, 4. 6. 1988, 1 Ex. KOFLER leg. — Die Art zeigt somit hier Präferenzen für Hausgärten, Kompost usw.

Südtirol, Bozen (ohne nähere Angaben), 1 Ex. MAASS leg.

Für Südtirol wurden von PEEZ & KAHLEN 1977 aus der Gattung *Barypeithes* die beiden Arten *chevrolati* (BOH.) und *mollicomus* (AHR.) gemeldet, nicht jedoch *B. pellucidus.*

Aus Österreich war *Barypeithes pellucidus* nach HORION 1951 zunächst nur von Vorarlberg bekannt. Für Nordtirol gab WÖRNDLE 1950 nur *B. mollicomus* AHR. an; HEISS 1971 bringt als Ergänzung dazu den Tiroler Erstfund von *B. chevrolati,* KAHLEN 1987 meldet als weitere Ergänzung *B. pellucidus,* mit dem Zusatz: „KIPPENBERG vermutet, daß alle bisher als *B. mollicomus* aus Nordtirol gemeldeten Tiere zu *pellucidus* gehören, Überprüfung daher notwendig." — Für Kärnten gibt es nach HORION 1951 nur eine alte Meldung für *B. chevrolati.* Von den in der Sammlung des Landesmuseums für Kärnten unter dieser Art enthaltenen Belegen tragen drei die Bezeichnung Carinthia, SCHASCHL. Diese Stücke gehören aber sicher nicht zu *B. chevrolati;* eine Revision der gesamten Belege des Landesmuseums für Kärnten muß jedoch erst erfolgen (letzteres gilt auch für alle *Barypeithes*-Exemplare in der Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum).

Für die Steiermark ist über das Vorkommen von *Barypeithes*-Arten gleichfalls wenig bekannt. Von HORION 1951 werden von den 17 für Mitteleuropa angegebenen Arten nur drei für die Steiermark gemeldet, nämlich *Barypeithes chevrolati* (BOH.), *B. styriacus* SEIDL und *B. mollicomus* (AHR.).

FRANZ 1974 bringt von *B. chevrolati* eine Reihe steirischer Fundorte, von *B. mollicomus* hingegen keinen einzigen (auch HORION l. c. bezog sich nur auf eine alte Meldung). Desgleichen fehlen neue Funde von *B. styriacus,* und es ist nicht einmal sicher, ob die Typen mit der lakonischen Angabe „Styria" (KAHR leg.) überhaupt aus der heutigen Steiermark stammen. Ähnliches gilt für *B. vallestris* HAMPE, eine Art, von der sich nach FREMUTH 1971, sec. FRANZ l. c. Exemplare mit der Fundortbezeichnung „Styria" im Deutschen Entomologischen Institut und im Museum Frey befinden.

Über die Biologie der *Barypeithes*-Arten ist bekannt, daß sich die Larven ektophag von Wurzeln verschiedener Pflanzen ernähren (SCHERF 1964). Die Imagines sind pholeophil und damit meist nachtaktiv, erst gegen Abend oder bei trüber Witterung klettern sie auf Pflanzen, um von Blättern und manchmal auch Früchten zu fressen (KOCH 1992). Einige Arten sind stenotop, andere eurytop und polyphag. Zu den letzteren gehört auch *B. pellucidus.* Nach KOCH l. c. halten sich die Imagines der Art tagsüber in Grasbüscheln, faulen Vegetabilien, Laubstreu und Moos auf.

Knapp vor der Drucklegung erhielten die Autoren von Herrn Univ.-Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden, die folgenden Mitteilungen: *B. pellucidus* wurde bei einer Untersuchung mit Barberfallen in zwei Parks im Stadtgebiet von Leipzig gefangen, und zwar machte diese Art 7,0 bzw. 8,3 Prozent aller Coleoptera aus (KLAUSNITZER et al. 1980). In Mitteldeutschland wird *B. pellucidus* nach DIECKMANN 1980 vorwiegend in Parks und Gärten gefunden, und auch SMRECZYNSKI (zit. nach DIECKMANN 1980) berichtet, daß die Art in Polen nur innerhalb von Städten und Wohnsiedlungen ver-

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

breitet ist. Auch bei Erhebungen in Kiel wurde die Art häufig im Botanischen Garten gefunden (TOPP 1972). — Die Autoren danken Herrn Professor KLAUSNITZER herzlich für diese Ergänzungen, aus denen in Übereinstimmung mit den oben mitgeteilten neuen österreichischen Nachweisen hervorgeht, daß weitere Funde, vor allem im Bereich von Städten, wahrscheinlich sind. Die bisherigen geringen Kenntnisse über die Verbreitung der Art in Österreich sind wohl auf die bisher noch sehr mangelhafte Erforschung der Kleintierwelt in Gärten, Parks und anderen urbanen Grüngebieten zurückzuführen.

Zur Rüsselkäferfauna der Steiermark ist ergänzend noch zu sagen, daß diese vor allem dank der Arbeiten von H. FRANZ, speziell seiner Nordostalpen-Monographie, als relativ gut erforscht gelten kann, wenngleich es sonst nur wenige Veröffentlichungen mit landeskundlichen Angaben über diese Gruppe gibt. Diesbezüglich ist auch sehr negativ zu spüren, daß in HORIONS „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer" die Curculionoidea nicht mehr zur Veröffentlichung gelangen konnten.

Für die Kenntnis der Fauna der Steiermark hat es sich auch sehr nachteilig ausgewirkt, daß seinerzeit ein namhafter steirischer Koleopterologe, dessen Spezialgebiet die Rüsselkäfer waren, nämlich Professor Dr. Karl Alfons PENECKE, aufgrund seiner 1909 erfolgten Berufung an die Universität Czernowitz seine hiesige koleopterologische Tätigkeit beenden mußte und so gut wie keine faunistischen Veröffentlichungen für die Steiermark hinterließ. Lediglich in seinen Veröffentlichungen von 1927 u. 1929 über das Sammeln von Rhynchophoren sind auch einige präzise faunistische Angaben enthalten, darunter auch über *Barypeithes chevrolati* (BOH.), der in der Steiermark häufigsten Art der Gattung.

Literatur

DIECKMANN L. 1980. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera — Curculionidae (Brachycerinae, Otiorrhynchinae, Brachyderinae). — Beitr. Ent. Berlin, 30: 145—310.

FRANZ H. 1974. Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. — Wagner, Innsbruck—München.

HEISS E. 1971. Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. — Veröff. Univ. Innsbruck 67, Alpin-Biol. Stud., 4: 1—178.

HORION A. 1951. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. — Kernen, Stuttgart.

KAHLEN M. 1987. Nachtrag zur Käferfauna Tirols. — Verl. Tir. Landesmus. Ferdinandeum, pp. 1—288.

KLAUSNITZER B., RICHTER K. & LEHNERT J. 1980. Zur Insektenfauna der Parkanlage am Schwanenteich im Zentrum von Leipzig. — Hercynia, N. F. 17: 213—224.

KOCH K. 1992. Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, 3. — Goecke & Evers, Krefeld.

PEEZ A. v. & KAHLEN M. 1977. Die Käfer von Südtirol. — Verl. Tir. Landesmus. Ferdinandeum Innsbruck, pp. 1—525.

PENECKE K. 1927 u. 1929. Aus der Praxis des Käfersammlers. VII u. X. Das Sammeln von Rhynchophoren. — Kol. Rundschau, 13: 233—239, u. 14: 196—202.

SCHERF H. 1964. Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). — Abh. senckenb. naturf. Ges., 506: 1—335.

SMRECZYNSKI S. 1981. Brachyderinae. In: FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A., Die Käfer Mitteleuropas, 10: 240—273. — Goecke & Evers, Krefeld.

TOPP W. 1972. Die Besiedlung eines Stadtparks durch Käfer. — Pedobiol., 12: 336—346.

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

WÖRNDLE A. 1950. Die Käfer von Nordtirol. — Schlern-Schriften, 64: 1—388, Univ.-Verl. Wagner, Innsbruck.

Anschriften der Verfasser: Hofrat Dir. Mag. Dr. Alois KOFLER
Maximilianstraße 15
A-9900 Lienz.

Dr. Erich KREISSL
Andritzer Reichsstraße 42
A-8045 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 46_1992

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois, Kreissl Erich

Artikel/Article: Barypeithes pellucidus (BOH., 1834) - neu für die Steiermark, für Osttirol und Südtirol (Col., Curculionidae) 73-76